

Bericht aus der GR-Sitzung am 26.07.2023

BM Alexander Fleig informierte, dass sich der Gemeinderat vor der Sitzung ein Bild vom Baufortschritt bei der **Sanierung und dem Umbau des Freudentaler Rathauses** gemacht hat. Die Arbeiten gingen in den letzten Wochen sehr gut voran und es wurde in die Zielgerade eingebogen. Mittlerweile sind alle notwendigen Einbauten (u.a. Aufzugsanlage) erfolgt und die abschließenden Ausbaugewerke sind auch am Laufen. Ein Großteil der Büromöbel ist ebenfalls bereits aufgestellt. Die Verwaltung plant, in der zweiten Hälfte der Sommerferien wieder bereichsweise das sanierte Rathaus zu beziehen. Einen Tag der offenen Türe wird es am Dienstag, 03.10.2023 geben.

Vor dem Beginn der Sitzung nutze BM Alexander Fleig noch die Gelegenheit, um die Redakteurin des Neckar-Enz-Boten, Frau Christina Kehl, zu verabschieden. Nach 18-jähriger Tätigkeit beim NEB verlässt Frau Kehl den NEB und geht einer neuen Herausforderung nach. Frau Kehl war in den vielen Jahren für Freudental zuständig und hatte insbesondere über die kommunale Arbeit berichtet.

Einwohnerfragestunde

Eine Bürgerin fragte nach, ob der Gemeindevollzugsdienst in Freudental noch tätig ist. BM Alexander Fleig informierte, dass der GVD nach wie vor in Freudental tätig ist, aufgrund des aber geringen Umfangs immer nur kurz in Freudental vor Ort ist.

Weiter interessierte die Bürgerin, ob der vorgestellte Zeitplan für den Glasfaserausbau noch eingehalten werden könne. Hier informierte der Bürgermeister, dass die DGA / terranet aktuell in Planung ist und Abstimmungen mit der Gemeinde und anderen Leitungsträgern erfolgen. Allerdings geht auch der Bürgermeister davon aus, dass der zuletzt vorgestellte Zeitplan eng wird, wobei ihm bisher kein neuer genannt wurde. BM Alexander Fleig sagte zu, nach der Sommerpause über den aktuellen Zeitplan der DGA / terranet zu informieren.

Ein Bürger fragte nach, ob der Verwaltung Probleme beim privaten Bauvorhaben „Im Gaisgraben“ bekannt sind. Der Bürgermeister berichtete, dass ihm mitgeteilt wurde, dass der bestellte Bauleiter nicht mehr tätig ist und die Arbeiten solange ruhen, bis ein neuer Bauleiter benannt ist.

Weiter interessierte den Bürger, ob es schon Überlegungen für die Nachnutzung der Räume in der „Gartenstraße 1/1“ gibt, in der gerade ein Teil der Verwaltung untergebracht ist. BM Alexander Fleig antwortete, dass es schon Überlegungen gibt, aber diese noch nicht vom Gemeinderat beraten und beschlossen wurden.

Netzdialog der Netze BW für Freudental

BM Alexander Fleig führte einleitend aus, dass die Gemeinde Freudental das Freudentaler Stromnetz in die Netze-Bündelgesellschaft A eingebracht hat und dieses Netz von der Netze BW betrieben wird. Als Strombetreiber ist die Netze BW daher mit der Gemeinde Freudental sehr stark verbunden. Eine partnerschaftliche Zusammenarbeit

zwischen Netze BW und Kommunen ist besonders wichtig, um die Energiewende gemeinsam voranzubringen und eine sichere und zukunftsfähige Infrastruktur zu gewährleisten, so der Bürgermeister. Er begrüßte deshalb Herr Kevin Schlund, Regionalmanager Verteilnetz sowie Kommunalberaterin Dagmar Kruse (beide Netze BW), die über die aktuelle Situation im Stromnetz von Freudental und die Herausforderungen der Zukunft.

Nach einer kurzen Vorstellung des Betriebs der Netze BW mit 93 Standorten und mehr als 5.000 Mitarbeitern in ganz Baden-Württemberg ging Herr Schlund auf das Freudentaler Netz ein (Stand 2021). In Freudental gibt es insgesamt 14 Ortsnetzstationen (neu: 15 mit Alleinfeld) sowie rd. 800 Hausanschlüsse. Das Netz umfasst rd. 5km Mittelspannungsleitungen sowie rd. 32 km Niederspannungsleitungen. Die Ausfallzeiten in Freudental waren in den letzten Jahren sehr unterschiedlich. So lag die Ausfallzeit im Jahr 2021 bei 0,43 Minuten. Aufgrund des längeren Stromausfalls im Herbst 2022 lag der Wert bei 65,13 Minuten im abgelaufenen Jahr.

Anschließend wurden kurz die nächsten Investitionen in das Stromnetz in Freudental aufgeführt und erläutert. Im Zuge der Straßensanierung wird das Netz in der Pforzheimer Straße sowie in angrenzenden Bereichen erneuert. Zudem soll in diesem Zuge die schon länger geplante Erneuerung der Ortsstation „Bühlstraße“ angegangen werden. Die Investitionskosten liegen bei über 300.000 € in den nächsten beiden Jahren.

Im Rahmen des anstehenden Breitbandausbaus wird von Netze BW geprüft, um Synergien bei der Verlegung der Glasfaserleitung zu nutzen. Hier gibt es schon einen ersten Plan mit möglichen Maßnahmen, die gerade abgestimmt werden.

In Freudental waren Ende 2021 insgesamt 112 PV-Anlagen mit einer Leistung von 981 kW und einer Einspeisung von 689.000 kWh gebaut. Bei einem jährlichen Verbrauch eines normalen 4-Personenhaushalts kann damit der Verbrauch von über 170 Haushalten gedeckt werden. Mit der Einspeisung werden aber aktuell nur rd. 11% des Stromverbrauchs in Freudental gedeckt. Von BM Alexander Fleig wird hier das Freudentaler PV-Förderprogramm angesprochen, das genau das Ziel hat, dass möglichst der Verbrauch aller Haushalte auf den Dächern in Freudental produziert wird.

Anschließend stellte Herr Schlund die Infrastrukturwende im Stromnetz vor, die in jeder Kommune, jedem Betrieb und Haushalt stattfindet. Hier erfolgte eine spannende Diskussion über das Thema.

Zum Abschluss stellte Frau Kruse noch die Daten zur Freudentaler E-Ladesäule in der Ortsmitte vor. Im Jahr 2022 gab es insgesamt 635 Ladevorgänge (durchschnittlich 1,74 täglich, im nationalen Vergleich: 1,72) mit einer durchschnittlich geladenen Energie von 14,25 kWh. In Freudental sind insgesamt 38 Ladesäulen von privater Seite gemeldet. Hierzu wurde die Bitte geäußert, dass ein Hinweis im Mitteilungsblatt erfolgt, dass alle privaten Ladeboxen gemeldet werden müssen (da dies für den Betrieb / die Planung der Auslastung des Stromnetzes extrem wichtig ist).

BM Alexander Fleig bedankte sich für die interessanten Informationen und freut sich auf die weitere gute Zusammenarbeit.

Hinweis: die Präsentationen sind auf der Homepage der Gemeinde veröffentlicht!

Tageseinrichtungen für Kinder

Neufassung der Satzung über die Erhebung von Gebühren für den Besuch der gemeindeeigenen Tageseinrichtungen für Kinder zum 01.09.2023

Der Gemeinderat beschloss, entsprechend der alljährlichen Fortschreibung der gemeinsamen Empfehlung zur Festsetzung der Elternbeiträge für das kommende Kindergartenjahr durch die kommunalen Spitzenverbände, die Kindergartengebühren um 8,5% zu erhöhen.

BM Alexander Fleig hatte hierzu ausgeführt, dass die 8,5%-Erhöhung eine richtige „Hausnummer“ für die Eltern sind, die Gemeinde aber aufgrund der benötigten Zuschüsse von Bund und Land dringend darauf angewiesen ist, diese Landesrichtsätze anzuwenden. Nachdem die Kommunalaufsicht im letzten Haushaltserlass aber darauf hingewiesen hat, dass die Landesrichtsätze nicht abschließend bindend sind und man weitergehende Erhöhungen empfiehlt, um den angestrebten Wert von 20% aus Elternbeiträgen zu erreichen, wird sich der Gemeinderat in der nächsten Klausurtagung damit beschäftigen.

Hinweis: auf die Veröffentlichung der Gebührensatzung in diesem Mitteilungsblatt wird verwiesen!

Kindertagesstätte Rosenweg Dachsanierung Bauteil 1994 - Vergabe der Arbeiten

In mehreren Gemeinderatssitzungen wurde bereits die Notwendigkeit der Dachsanierung am Bauteil 1994 in der Kindertagesstätte Rosenweg thematisiert. Zuletzt war für die öffentliche Sitzung des Gemeinderats am 26.04.2023 die Vergabe der Arbeiten an einen Generalunternehmer vorgesehen, mit dem Ziel, diese Arbeiten über den Sommer 2023 ausführen lassen zu können. Nachdem keine Angebote eingegangen waren, wurde die Vergabe damals aufgehoben und die Ausschreibung in Einzelgewerken für die Durchführung im Sommer 2024 beschlossen. Für die Einzelgewerke Zimmermann, Dachabdichtung, Trockenbau und Gerüstbau wurden die vergaberechtlich vorgesehenen beschränkten Ausschreibungen vorgenommen bzw. Angebote eingeholt.

Der Gemeinderat stimmte nun der Vergabe folgender Gewerke zu:

Für das Gewerk Dachabdichtung liegt ein vollständiges Angebot der Fa. Holl, Flachdachbau GmbH aus Pleidelsheim vor, welches mit einer Vergabesumme von 33.268,23 € brutto unter der Kostenschätzung von 36.890 € brutto liegt. Verwaltung und Planer empfehlen daher die Vergabe der Arbeiten an die Fa. Holl, Flachdachbau GmbH, Pleidelsheim.

Für das Gewerk Trockenbau lag die Kostenschätzung bei 8.512,45 € brutto und es gingen insgesamt 4 Angebote ein. Günstigster Anbieter ist die Fa. Block aus Gemmingen mit einem Angebotspreis von brutto 7.312,55 €. Verwaltung und Planer empfehlen daher die Vergabe der Arbeiten an die Fa. Block aus Gemmingen.

Für das Gewerk Gerüst lag die Kostenschätzung bei 3.570 € brutto und es gingen zwei Angebote ein. Günstigster Anbieter ist die Fa. IBEK Gerüstbau GmbH aus Vaihingen

/ Enz mit einem Angebotspreis von 2.931,92 € brutto. Verwaltung und Planer empfehlen daher die Vergabe der Arbeiten an die Fa. IBEK Gerüstbau GmbH aus Vaihingen / Enz.

Nachdem für das Gewerk „Zimmermann“ wieder kein Angebot einging, dürfen die Aufträge erst erteilt werden, wenn hier ein Betrieb gefunden wurden. Die Verwaltung wurde deshalb beauftragt, mit 2 – 3 in Frage kommenden Betriebe zu sprechen und nach Möglichkeit Angebote zu bekommen. Die Verwaltung wurde beauftragt, im Rahmen der vorliegenden Kostenberechnung die Vergabe dann entsprechend zu tätigen.

Unterrichtung des Gemeinderats über die überörtliche Prüfung der Jahresrechnung 2017 des Eigenbetriebs "Versorgung"

Die erstmalige Prüfung eines Jahresabschlusses für den Eigenbetrieb „Versorgung“ erfolgte in den letzten Monaten durch das Landratsamt Ludwigsburg, Fachbereich Prüfung und Kommunalaufsicht. Mit Schreiben vom 04.07.2023 hat das Landratsamt den Prüfungsbericht für die Jahresrechnung 2017 zugesandt.

Nach § 114 Abs. 4 Satz 2 der Gemeindeordnung (GemO) ist der Gemeinderat über den wesentlichen Inhalt des Prüfungsberichts zu unterrichten. BM Alexander Fleig ging kurz auf den Bericht ein und stellte fest, dass die Prüfung keine wesentlichen Beanstandungen ergab. Der Gemeinderat nahm den Prüfungsbericht zustimmend zur Kenntnis.

Unterrichtung des Gemeinderats über den Abschluss der überörtlichen Prüfung der Jahresrechnungen 2013 - 2018

In der Sitzung am 24.05.2023 wurde der Gemeinderat über den Prüfungsbericht zur überörtlichen Prüfung der Jahresrechnungen 2013 – 2018 der Gemeinde Freudental informiert. Die Verwaltung hatte dabei die Stellungnahmen zu den wesentlichen Prüfungsbeanstandungen mitgeteilt und nach der Sitzung dem Landratsamt entsprechend vorgelegt.

Das Landratsamt Ludwigburg, Fachbereich Prüfung und Kommunalaufsicht, hat mit Schreiben vom 28.06.2023 nun mitgeteilt, dass, nachdem alle Prüfungsfeststellungen nach der Stellungnahme erledigt sind bzw. auf Grund der Zusagen der Verwaltung als erledigt gelten können, das laufende Prüfungsverfahren gemäß § 114 Abs. 5 GemO abgeschlossen ist.

Der Gemeinderat ist gemäß § 114 Abs. 4 Satz 2 GemO über den Abschluss des Prüfungsverfahrens zu unterrichten. Der Gemeinderat nahm dies zur Kenntnis.

Nahwärmenetz Freudental - Bau eines Solarthermiefeldes - Aktueller Sachstandsbericht - Ausschreibungsbeschluss "Bepflanzung"

Zunächst gab BM Alexander Fleig einen aktuellen Sachstandsbericht zum Solarthermiefeld. Nach rd. 4-monatiger Bauzeit konnten die Arbeiten zum Bau des Solarthermiefeldes nun weitestgehend abgeschlossen werden. Zunächst hatten die Fa. Ritter Solar sowie die beauftragten Subunternehmer mit dem sehr nassen Frühjahr zu

kämpfen und die Leitungsbauarbeiten gingen nur schleppend voran und mussten teilweise sogar ausgesetzt werden. Mit einigem Zeitverzug konnten die Arbeiten dann noch rechtzeitig abgeschlossen und die Unterbauten für die Solarmodule wie geplant gestellt werden. Auch die die Solarmodule sind dann wie geplant geliefert und montiert worden.

Neben dem Solarthermiefeld waren aber auch umfangreiche Arbeiten innerhalb der Heizzentrale erforderlich, die aber dann mit nur leichtem Zeitverzug durchgeführt werden konnten.

Die Inbetriebnahme war auf Anfang Juli geplant und konnte nun am Montag, 10. Juli 2023 erfolgen. Seither läuft die Anlage ohne Probleme und produziert täglich die erforderliche Wärmemenge, um den Pufferspeicher und den aktuellen Wärmebedarf zu decken. Bei der aktuellen Witterung wird sogar ein großer Teil verschenkt, da die Anlage in die sog. „Stagnation“ geht, sobald der Pufferspeicher gefüllt ist.

Bisher hat die Fa. Ritter Solar noch den Anlagenbetrieb ausgeführt. Nachdem das Betriebspersonal des Betreibers eingewiesen wurde, erfolgte nun am Dienstag, 25.07.2023 die offizielle Abnahme und damit Übergabe an die Gemeinde bzw. den Betreiber.

Hinsichtlich der Kosten war die Maßnahme als Gesamtmaßnahme pauschal ausgeschrieben. Im Zuge der Maßnahme gab es kleine Veränderungen, durch die die Kosten aber leicht gesenkt werden können (ca. 30.000 €). Die von der Fa. Ritter Solar angemeldeten Mehrkosten wegen der nassen Witterung wurden nicht anerkannt. Die Kosten liegen bei rd. 1,23 Mio. netto.

Am Freitag, 15.09.2023 wird am Nachmittag eine offizielle Einweihung stattfinden. Um 13.30 Uhr wird es einen offiziellen Teil mit Vertretern des Ministeriums Umwelt und Energie sowie allen Beteiligten geben. Es wäre gut, wenn auch viele Gemeinderäte den Termin wahrnehmen könnten. Im Anschluss wird - zusammen mit dem Betreiber sowie der Ludwigsburger Energieagentur (LEA) im Rahmen der Energiewendetag - das gesamte Freudentaler Nahwärmenetz mit Heizzentrale und Solarthermiefeld vorgestellt. Es sollen Führungen für Experten und Bürger angeboten werden. Die Planungen dazu haben begonnen und es wird dazu rechtzeitig informiert, so der Bürgermeister.

Im Zuge der Baugenehmigung zum Solarthermiefeld hatte der Geschäftsteil „Natur“ des Landratsamts folgende Punkte als Auflagen gegeben.

- Das Bestandsgrünland, das zu einer extensiven Wiese entwickelt werden soll (Fläche, auf der die Module stehen), ist bzgl. der Artenvielfalt bzw. des Blühcharakters durch das fachgerechte Einarbeiten von standortgerechtem und heimischem Saatgut aufzuwerten.

Dies ist bereits bei der Fa. Ritter Solar ausgeschrieben. Die im Mai erfolgte Aussaat ist nicht aufgegangen und wird im Oktober von der Firma wiederholt.

- Auf der westlichen und südlichen Zaunseite ist eine geschlossene Feldhecke zur Einbindung in die Natur erforderlich.

BM Alexander Fleig hatte nun mit dem Büro BioPlan eine Ausschreibung für die Maßnahmen vorbereitet. Die Kostenberechnung beläuft sich hier auf insgesamt rd. 46.750 €, so dass der Gemeinderat einen offiziellen Ausschreibungsbeschluss fassen sollte. Jedoch fallen $\frac{3}{4}$ der Kosten erst in den kommenden Jahren an, da diese für die Pflegearbeiten (Bewässerung) notwendig sind, so der Bürgermeister.

Der Gemeinderat beschloss nun, die Arbeiten zunächst nicht auszuschreiben und mal abzuwarten, bis die Wiese usw. aufgegangen ist und dann zu einem späteren Zeitpunkt hierüber zu entscheiden.

Aufnahme eines Kommunaldarlehens

Hinweis: Es handelt sich um eine Kreditaufnahme im **Eigenbetrieb „Versorgung“** – der TOP ist dahingehend zu ergänzen.

Im Wirtschaftsplan für den Eigenbetrieb „Versorgung“ ist eine Kreditermächtigung von 400.000 € eingestellt und genehmigt. Davon sollen 100.000 € als Kredit für die Erweiterung des Nahwärmenetzes aufgenommen (wurde in der Sitzung am 21.06.2023 beschlossen) sowie 300.000 € als Inneres Darlehen von der Gemeinde an den Eigenbetrieb für das Solarthermiefeld gewährt werden. Aufgrund der in diesem Jahr stark zurückgehenden Steuereinnahmen (die Verwaltung rechnet allein aus dem Einkommensteueranteil mit einem Minus von >100.000 € gegenüber der Planung) sowie der aktuell großen Investitionen schlägt BM Alexander Fleig vor, dieses Innere Darlehen nicht zu gewähren und die Finanzierung über ein Darlehen aus dem Kapitalmarkt zu tätigen. Dies ist mit der Rechtsaufsichtsbehörde abgestimmt.

Zur Finanzierung des Solarthermiefeldes soll ein weiterer Kredit mit einer Gesamtsumme von 300.000 € aufgenommen werden. Der Bürgermeister führte aus, dass das Solarthermiefeld dann zum größten Teil mit Fremdkapital finanziert ist und zeigte dabei auf, wie die zu leistenden Zins- und Tilgungsleistungen mit den Einnahmen aus dem Wärmeverkauf bedient werden können.

Daraufhin stimmte der Gemeinderat dem Vorschlag von BM Alexander Fleig zu, dass Darlehen bei der KSK / LBBW mit einer Laufzeit und Zinsbindung von 30 Jahren zum Zinssatz von 3,77% aufzunehmen.

Annahme von Spenden - Beschlussfassung

Im Rahmen des Grundschulprojektes Streuobstwiese hat die **VR-Bank Ludwigsburg eG** der Grundschule Freudental eine Spende in Höhe von 900,00 € zukommen lassen.

Die Freiwillige Feuerwehr Freudental erhielt von **Freudentaler Bürgern** eine Spende in Höhe von 150,00 €.

Die Grundschule hat vom **Landratsamt Ludwigsburg** im Rahmen des Projektes „Gesunde Schule“ eine Spende in Höhe von 300,00 € erhalten.

Die **BRUKER-Stiftung** unterstützte den am 30.06.2023 stattgefundenem „RadCheck“ in Freudental mit einem Betrag von 1.500 €.

Der Gemeinderat stimmte der Annahme und der zweckgebundenen Verwendung der Spenden zu.

Bauangelegenheiten zur Kenntnis:

Antrag auf Baugenehmigung im vereinfachten Verfahren: Beuchaer Straße, Flst. 245/11 - Neubau eines Gästehauses mit Fisch-Imbiss

BM Alexander Fleig führte aus, dass die Betreiber des Gosch-Sylt-Restaurants den gegenüberliegenden Bauplatz bereits seit längerer Zeit von der Gemeinde Freudental erworben haben und bisher nur Stellplätze angelegt haben. Beim Verkauf war aber bereits geplant, hier eine bauliche Entwicklung vorzunehmen.

Es wird nun ein Gästehaus mit insgesamt 7 Zimmern sowie einem Fischimbiss geplant. Nachdem die Planungen den Festsetzungen des Bebauungsplans entsprechen, wird der Gemeinderat nur hierüber in Kenntnis gesetzt und es ist keine Beschlussfassung erforderlich, so der Bürgermeister.

Aus Sicht des Bürgermeisters fügt sich die Planung hervorragend ein, nachdem es sich um keinen leicht zu bebauenden Gewerbeplatz handelt. Die ausgewiesenen Stellplätze sind ausreichend. Weiter fand der Bürgermeister, dass dies eine gute Erweiterung des Angebots in Freudental ist, da es seit einiger Zeit keine Gästezimmer mehr in Freudental gibt.

Im Rahmen der Entwässerungsgenehmigung ist jedoch aufgefallen, dass die Leitung der Bodenseewasserversorgung relativ nah am Bauvorhaben verläuft. Die Prüfung bei der Bodenseewasserversorgung läuft aktuell und eine Rückmeldung, ob irgendwelche Dinge beim Bau zu beachten sind, steht noch aus, so der Bürgermeister abschließend.

Bekanntgaben, Verschiedenes, Anfragen

BM Alexander Fleig informierte den Gemeinderat, dass der **bisherige Lieferant von Schule und Kitas (ISAK gGmbH aus Sachsenheim)** kurzfristig zum Ende des Schuljahres gekündigt hat. Die Verwaltung konnte nun mit der Fa. Goll Gastro aus Niefern-Öschelbronn einen neuen Caterer finden, der bereits nach den Sommerferien nahtlos das Angebot übernimmt. Die Preise pro Essen bleiben für die Eltern gleich.